

RS Vwgh 2017/9/19 Ra 2016/20/0068

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 19.09.2017

Index

E3R E19104000

10/01 Bundes-Verfassungsgesetz (B-VG)

10/07 Verwaltungsgerichtshof

20/09 Internationales Privatrecht

41/02 Passrecht Fremdenrecht

Norm

32013R0604 Dublin-III Art12 Abs4;

32013R0604 Dublin-III Art9;

AsylG 2005 §5 Abs1;

B-VG Art133 Abs4;

IPRG §6;

VwGG §34 Abs1;

Rechtssatz

Das BVwG kam unter Bedachtnahme auf das österreichische Ehegesetz zum Ergebnis, dass im vorliegenden Fall (der Revisionswerber und seine Partnerin heirateten 2013 - in Abwesenheit dieser - in Afghanistan; einen persönlichen Kontakt gab es vor der Eheschließung seit mindestens sieben Jahren nicht) die Anwendung des fremden Sachrechts betreffend "Ferntrauung" den Grundwerten der österreichischen Rechtsordnung im Sinn des § 6 IPRG entgegensteht. Ausgehend von dem vom BVwG festgestellten Sachverhalt (Hinweis B vom 22. Dezember 2016, Ra 2016/20/0351 bis 0354, mwN) vermag die Revision nicht aufzuzeigen, dass die einzelfallbezogene Beurteilung grob fehlerhaft erfolgt wäre oder zu einem die Rechtssicherheit beeinträchtigenden, unvertretbaren Ergebnis geführt hätte (Hinweis B vom 27. Juni 2017, Ra 2017/10/0076).

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:VWGH:2017:RA2016200068.L02

Im RIS seit

30.11.2017

Zuletzt aktualisiert am

01.12.2017

© 2024 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at